



COURTIAL INTERNATIONAL



Festkonzert

*mit den Limburger Domsingknaben,
Limburger Domchor, Mädchenkantorei am
Dom zu Limburg und Limburger Dombläser*



COURTIAL INTERNATIONAL

Sonntag, 11. Oktober 2009 - 21.00 Uhr

Basilika Sant'Ignazio di Loyola in Campo Marzio

Piazza S. Ignazio, Rom

FESTKONZERT

aus Anlass der Wallfahrt der Diözese Limburg mit
Se. Exzellenz Bischof Dr. Franz-Peter Tebartz-van Elst nach Rom

mit den

Limburger Domsingknaben
Limburger Domchor
Mädchenkantorei am Dom zu Limburg
Limburger Dombläser

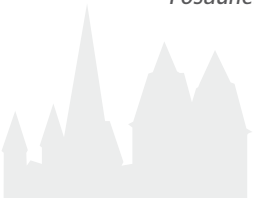
Dirigent: Klaus Knubben, Carsten Igelbrink

Organist: Wilhelm Gries

Mezzo-Sopran: Alison Browner

Trompete: Hedwig-Martha Fuchs, Eva Heiny, Alexander Sauer, Christoph Schiestl

Posaune: Lutz Glenewinkel, Till Krause, Thomas Pravida, Carsten Weillnau



*Liebe Pilgerinnen und Pilger,
liebe Schwestern und Brüder,*

herzlich grüße ich Sie an diesem Abend, an dem wir uns zum Festkonzert der Limburger Domsingknaben, des Domchores und der Mädchenkantorei in einer der herausragenden Basiliken Roms versammelt haben. Die außergewöhnliche Atmosphäre dieser Kirche verdeutlicht das Programm des heutigen Abends.

Wie unsere Blicke in die prächtige Kuppel von St. Ignatius gehoben werden, so wird unser Innerstes vom Gesang der Chöre ebenso in die Höhe bewegt. Der herrliche Gesang ist zunächst und zuerst Gottesdienst. In ihm wird das Mysterium der unendlichen Schönheit erfahrbar, er lässt uns Gottes Gegenwart auf einzigartige Weise lebendig und erfahrbar werden.

„Musik im christlichen Gottesdienst“, so sagt es Papst Benedikt einmal, „ist eine höhere Weise der Verkündigung. Sie steigt letztlich aus der Liebe auf, die auf Gottes in Christus fleischgewordene Liebe antwortet, auf die Liebe, die für uns in den Tod gegangen ist.“

Im Gesang der Chöre dürfen wir diese Liebe erspüren und können uns von ihr mit allen Sinnen ergreifen lassen.

Mit dem Heiligen Augustinus begreifen wir:

„Cantare amantis est.“ - Singen ist Ausdruck der Liebe.

So wünsche ich Ihnen ein geistlich bewegendes Festkonzert mit der Limburger Dommusik.

Ihr

+ Dr. Franz-Peter Tebartz-van Elst
Bischof von Limburg

*Hochwürdiger Herr Bischof,
liebe Konzertgäste und Musiker,*

heute ist ein ganz besonderer Tag für mich: Ich freue mich nicht nur auf ein hochkarätiges Konzert mit herausragenden Chören und Solisten, sondern auch auf ein Stück Heimat, das Sie alle - die Akteure sowie die Gäste aus dem Bistum Limburg - an diesem Abend mit in die Basilika Sant'Ignazio di Loyola bringen. Auch wenn ich mein Leben seit Jahrzehnten zwischen Deutschland und Italien pendelnd verbringe - ich bleibe im Herzen immer ein „Dickerischer Bub“ und bin Dietkirchen, Sankt Lubentius und der Region aufs Engste verbunden. Es ist viel Zeit vergangen seit dem Tag, als wir die Papstglocke von Rom nach Dietkirchen brachten, und ich freue mich sehr, dass ich nun wieder für meine Heimatdiözese Limburg tätig werden darf.

Mit Domkapellmeister Knubben und seinen Ensembles haben wir über die Jahre einige schöne Projekte verwirklicht und so die Ehre gehabt, ihre Sangeskunst bewundern und verbreiten zu dürfen. Über die Qualität der Domsingknaben, des Domchores, der Mädchenkantorei, des Organisten Wilhelm Gries und der Mezzo-Sopranistin Alison Browner bleibt nichts zu sagen - sie weiter zu loben hieße Eulen nach Athen zu tragen. Aber wir können uns ergreifen und begeistern lassen, wenn sie heute Abend singen: Zu Gottes Ehren und zu unser aller Freude!

Ich wünsche Ihnen allen ein unvergessliches Konzert.

Ihr

Sen. Dr. h.c. Hans-Albert Courtial





I. Domsingknaben, Domchor und Mädchenkantorei:

O. di Lasso *Jubilate Deo Omnis Terra*
Motette zu 4 Stimmen

G. P. da Palestrina *Laudate Dominum Omnes Gentes*
Motette für 2 vierstimmige Chöre

II. Domchor und Mädchenkantorei:

G. P. da Palestrina *Kyrie und Gloria*
Missa "Tu es Petrus"

III. Domsingknaben:

F. Mendelssohn Bartholdy *Lass, O Herr, mich Hülfe finden*
Motette für Solo-Sopran,
vierstimmigen Chor und Orgel

F. Mendelssohn Bartholdy *Herr, wir traun auf Deine Güte*
Motette für Solo-Sopran,
vierstimmigen Chor und Orgel

F. Mendelssohn Bartholdy *Hör mein Bitten (Hymne nach Psalm 55)*
Motette für Solo-Sopran,
vierstimmigen Chor und Orgel

IV. Domchor und Mädchenkantorei:

- C. Monteverdi *Cantate Domino*
- G. P. da Palestrina *Sanctus und Agnus Dei*
Missa "Tu es Petrus"
- C. Villiers Stanford *Beati Quorum Via*

V. Domsingknaben:

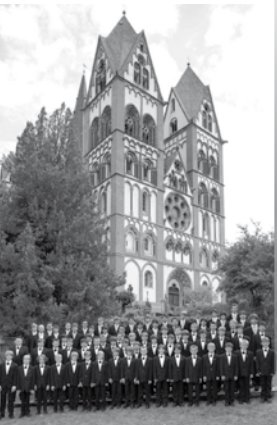
- H. Kaminski *Aus der Tiefe rufe ich Herr zu Dir*
Motette für Solo-Sopran und
fünfstimmigen Chor
- R. Mauersberger *Vater unser*
Für Solo-Sopran und achtsimmigen Chor
- V. Miskinis *Cantate Domino*
Motette für sechsstimmigen Chor

VI. Domsingknaben, Domchor und Mädchenkantorei:

- F. Mendelssohn Bartholdy *Denn er hat seinen Engeln befohlen*
Motette für 8 Stimmen aus dem Oratorium „Elias“

Limburger Domsingknaben

die Limburger Domsingknaben wurde 1967 von Bischof Dr. Wilhelm Kempf gegründet. Von insgesamt 175 Jungen, im Alter von 4 bis 20 Jahren, die zum aktiven Chor gehören, erfahren 45 Chormitglieder eine schulische und musikalische Förderung im Tagesinternat ihrer Ausbildungsstätte. Die übrigen 130 Jungen kommen als Singschüler zu den täglichen Proben. Die Hauptaufgabe des Chores liegt in der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste im Limburger Dom. Anders als bei manch anderem Knabenchor liegt hier der zentrale Akzent der Chorarbeit, und gerade dort zeigt sich am ehesten, dass die geistigen Wurzeln der Domsingknaben nicht zuletzt im Religiösen liegen. Musikalische Höhepunkte waren im Rahmen ihrer Konzerttätigkeit Reisen nach England, Irland, Frankreich, Italien, Malta, Finnland, Polen, Kanada, Russland, Israel, Südafrika, Mexiko und in die USA. Das Programm der Limburger Domsingknaben spannt einen großen Bogen: Das Repertoire umfasst mehrstimmige Messen und Motetten der altklassischen Vokalpolyphonie, etwa von Palestrina oder Orlando di Lasso, der Romantik - man denke an Mendelssohn-Bartholdy oder Bruckner - und auch der Moderne, erwähnt seien Baumann, Komma, Mauersberger und Kverno. Oratorien und Kantaten von J. S. Bach gehören ebenso zum Programm der Domsingknaben wie die Mitwirkung bei Konzerten in der Alten Oper, des Hessischen Rundfunks, der Frankfurter Oper und Schallplattenaufnahmen.



Mädchenkantorei am Dom zu Limburg

Die Mädchenkantorei wurde im Jahre 1970 von Domkapellmeister Hans Bernhard gemeinsam mit seinem damaligen Assistenten Mathias Breitschaft gegründet. Nach der Gründung der „Limburger Domsingknaben“ im Jahre 1967 sollte auch dem weiblichen Nachwuchs eine Möglichkeit gegeben werden, an der Limburger Domkirche zu musizieren. Im Wechsel mit dem Limburger Domchor und den Limburger Domsingknaben gestaltet die Mädchenkantorei in erster Linie die Gottesdienste im Hohen Dom zu Limburg an den Sonn- und Feiertagen während des ganzen Jahres. Darüber hinaus ist der Chor eingebunden in die Reihe der Limburger Domkonzerte. Auch innerhalb des Bistums Limburg und über seine Grenzen hinaus ist der Chor durch sein Singen in Gottesdiensten und Konzerten, sowie durch Rundfunk- und Fernsehaufnahmen bekannt geworden.



Limburger Domchor

Der Chorgesang am Limburger Dom hat eine jahrhundertelange Tradition. 1827 - im Jahr der Gründung des Bistums Limburg - wurde aus dem Pfarrchor des St. Georgstiftes der Limburger Domchor. Unter der Leitung des ersten Domkapellmeisters Hans Pabst kamen immer wieder die großen Kompositionen von Mozart, Haydn, Schubert und Bruckner zur Aufführung. Als Hans Bernhard 1966 Domkapellmeister in Limburg wurde, war es sein Ziel, den Chorgesang als festen Bestandteil des Gottesdienstes am Limburger Dom zu integrieren. Seit dieser Zeit gestaltet der Domchor im Wechsel mit den „Limburger Domsingknaben“ und der „Mädchenkantorei am Dom zu Limburg“ die Sonn- und Feiertagsgottesdienste in der Kathedrale. Konzertreisen führten die Sängerinnen und Sänger bisher nach Italien, Frankreich, Schweiz, Niederlande, Belgien, Österreich, Jugoslawien, Polen, Israel, Brasilien, Australien und Südafrika. Das Repertoire des Domchores umfasst die gesamte Tradition der Kirchenmusik von der Gregorianik bis zur Gegenwart gemäß dem Auftrag des II. Vatikanischen Konzils den gesamten „Schatz der Kirchenmusik“ zu pflegen.



Klaus Knubben, Dirigent, hatte seine erste musikalische Ausbildung im Alter von 7 Jahren als Sängerknabe bei den Rottweiler Münstersängerknaben, die er nach dem Studium der Schulmusik an der Musikhochschule in Trossingen auch 17 Jahre lang leitete. Neben dieser Chorleitertätigkeit war er Musiklehrer an der Maximilian-Kolbe-Schule und am Droste-Hülshof-Gymnasium in Rottweil, sowie als Dekanatskantor für die Aus- und Weiterbildung der Kirchenmusiker im Dekanat Rottweil zuständig und verantwortlich. Als Stipendiat des Deutschen Musikrates erhielt er in den Jahren 1982 und 1983 bei Prof. Hügler an der Musikhochschule in Trossingen eine Kapellmeisterausbildung. Seit 1987 ist er Domkantor und für die musikalische Ausbildung und Leitung der Limburger Domsingknaben verantwortlich.





Carsten Igelbrink, *Dirigent*, erhielt seine erste kirchenmusikalische Ausbildung in seiner Heimatstadt Osnabrück bei Kirchenmusikdirektor Christoph Niesemann und Domorganist Dominique Sauer. Von 1990-1992 war er Organist und Kantor an der Kirche St. Maria-Frieden in Georgsmarienhütte-Harderberg. Nach erfolgreichem Studium an der staatlichen Musikhochschule in Lübeck ist er seit 2001 Domorganist am Hohen Dom und der Stadtkirche zu Limburg. Zu seinen Aufgaben zählen neben der Liturgiegestaltung auch die Ausbildung zum nebenamtlichen Kirchenmusiker sowie die liturgisch-gesangliche Ausbildung der Priester, Diakone und anderer pastoralen Mitarbeiter im Dienst des Bistums Limburg. Er ist Redakteur bei der bistumseigenen Publikation "Kirchenmusik im Bistum Limburg". Seit September 2009 stehen der „Limburger Domchor“ und die „Mädchenkantorei am Dom zu Limburg“ unter seiner Leitung.



Wilhelm Gries, *Organist*, erhielt seine ersten, soliden musikalischen und sängerischen Grundlagen, sowie Klavier- und Orgelunterricht über viele Jahre als Kapellknabe der katholischen Hofkirche in Dresden durch KMD Konrad Wagner. Nach dieser Zeit erfolgte dann das Studium für Gesang und Gesangspädagogik an den Hochschulen Weimar, Hamburg und München, sowie Kirchenmusik an der Musikhochschule in München. Neben anfänglicher reger Konzerttätigkeit zeichnet er sich jetzt auch seit über 20 Jahren für die stimmliche Ausbildung der Limburger Domsingknaben verantwortlich und ist hier als Stimmbildner und stellvertretender Chorleiter am Dom zu Limburg, mit seinen vielfältigen Aufgaben tätig.



Alison Browner, *Mezzo-Sopran*, wurde in Dublin, Irland, geboren. Sie studierte an der Universität „Trinity College“ Musikwissenschaft und schloss mit dem B.A. Degree ab. Ab 1987 war sie Ensemblemitglied des Nationaltheaters Mannheim. Seit ihrem Covent Garden Debüt London 1990 in Rossinis „La Cenerentola“ als „Angelina“ sang sie erfolgreich an vielen bedeutenden Opernhäusern wie der Brüsseler Oper La Monnaie, der Vlaamse Opera Antwerpen und Gent, Barcelona, Paris, Dublin, Zürich, Stuttgart, Berlin und nicht zuletzt bei den Salzburger Festspielen unter J. E. Gardiner.



COURTIAL INTERNATIONAL

Via Paolo VI, 29 - 00193 Rome - Italy
Tel. +39 06 6889951 - fax. +39 06 68308568
e-mail: dir@courtial-international.it